

5.503 Haushalte beantragten letztes Jahr Ölkesseltausch-Förderung

2017 fördert *Heizen mit Öl* die Sanierung von Ölheizungen mit bis zu 3.000 Euro

Wien, 12. Jänner 2017 – Im abgelaufenen Jahr haben 5.503 österreichische Haushalte eine Förderung für die Modernisierung ihrer Ölheizung beantragt. Das ist ein Anstieg um fünf Prozent im Vergleich zu 2015 und die höchste Anzahl an Anträgen für den Umstieg auf Brennwertkessel seit 2012. Kumulativ gesehen wurden durch die Ölkesseltausch-Förderung seit 2009 bereits 4.084 Gigawattstunden Energie eingespart. Dennoch werden hierzulande noch hunderttausende veraltete Ölheizungen betrieben – der Modernisierungsbedarf ist also immer noch groß. Deshalb fördert *Heizen mit Öl* auch im neuen Jahr den Umstieg auf hocheffiziente Öl-Brennwertgeräte mit bis zu 3.000 Euro.

Nicht weniger als 5.503 österreichische Haushalte haben 2016 eine Förderung für die Erneuerung ihres veralteten Ölkessel beantragt. Im Vergleich zum Vorjahr ist das ein Anstieg um fünf Prozent. Seit dem Start der Förderaktion *Heizen mit Öl* im Jahr 2009 stellten bereits fast 45.000 Haushalte einen Antrag auf Unterstützung beim Ölkesseltausch.

„Wir haben berechnet, dass dadurch über die Jahre bereits 4.084 Gigawattstunden (GWh) Energie eingespart werden konnten. Das ist so viel wie das Kraftwerk Freudenau an Strom in vier Jahren produziert“, so Martin Reichard, Geschäftsführer der Heizen mit Öl GmbH. Auch von der Bilanz des letzten Jahres zeigt er sich begeistert: „Dass immer mehr Österreicher von dieser Energieeffizienzmaßnahme Gebrauch machen, ist höchst erfreulich und in jeder Hinsicht sinnvoll: Mit einer überschaubaren Investition senkt man dauerhaft die Heizkosten und schont die Umwelt.“

Modernisierungsbedarf groß

In Österreich heizen rund 800.000 Haushalte mit Öl. „Darunter sind hunderttausende veraltete Heizanlagen. Diese Heizungen arbeiten zwar nach wie vor zuverlässig, jedoch bei weitem nicht so effizient wie Geräte der neuesten Generation. Wenn diese Haushalte ihre Ölkessel erneuern, können sie ihren Heizölverbrauch deutlich senken. Gewiss ist: Mit keinem anderen Energieträger lässt sich so viel Energie mit so wenig Kosten einsparen“, so Reichard. Der Geschäftsführer der Heizen mit Öl GmbH will in den nächsten Jahren noch viele Menschen von einem Ölkesseltausch überzeugen: „Unser Ziel ist, bis 2020 mindestens 60.000 alte Ölheizungen durch neue Brennwertgeräte zu ersetzen.“

Förderung wurde verlängert

„Um weiterhin die Österreicher zu motivieren, auf eine effizientere und umweltschonendere Technologie umzusteigen, haben wir die Förderung für den Kesseltausch um ein weiteres Jahr verlängert“, bekräftigt Reichard. Die Initiative *Heizen mit Öl* fördert auch 2017 die Modernisierung einer alten Ölheizung. Für die Erneuerung einer Heizanlage in einem Einfamilienhaus beträgt die Förderung 2.500 Euro. Den Umstieg auf ein modernes Öl-Brennwertgerät in Mehrfamilienhäusern mit drei bis zehn Wohneinheiten vergütet die Initiative mit 3.000 Euro.

Für größere Wohnbauten und für Industrie- und Gewerbeanlagen gibt es eine Individualförderung zwischen 5.000 Euro und 25.000 Euro. Die Höhe der Förderung hängt von verschiedenen Kriterien ab, wie dem Gebäudetyp, der Anzahl der Wohneinheiten bzw. der Raumfläche, dem Energieverbrauch der letzten Jahre und den Investitionskosten für die neue Heizanlage. Um die Förderhöhe einfachen und kostenlos zu ermitteln, steht der [Förderhöhenrechner](#) auf der Webseite von *Heizen mit Öl* zur Verfügung.

Über Heizen mit Öl

Heizen mit Öl ist eine Initiative zur Förderung des umwelt- und klimafreundlichen Austausches von alten Ölheizungsanlagen durch moderne, sparsame und effiziente Geräte. Eigentümer der Heizen mit Öl GmbH sind der Fachverband der Mineralölindustrie, das Institut für Wärme- und Oeltechnik, kurz IWO-Österreich, und der Fachverband des Energiehandels.

Ansprechpartner für Rückfragen

Heizen Mit Öl GmbH
Geschäftsführer Mag. Martin Reichard
Tel: 01/710 68 99-35
E-Mail: martin.reichard@iwo-austria.at
www.heizenmitoel.at

communication matters
Thomas Schweinberger
Tel: 01/5032303-29
E-Mail: schweinberger@comma.at
www.communicationmatters.at